

Am Brunnen vor dem Tore

Wilhelm Müller

nach Franz Schubert
Satz G. Spingath

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich muß auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad in's An - ge - sicht, der

träumt in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Ich schnitt in sei - ne
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich man - che

Rin - de so man - ches lie - be Wort; es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: Komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

ihm mich im - mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
findst du dei - ne Ruh', hier findst du dei - ne Ruh'!
fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!